Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach

Gemeindebrief Februar 2018

Foto: © R_K_by_kathy1976_pixelio.de

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

im neuen Jahr grüße ich Sie mit der Jahreslosung für 2018. Dieses Bibelwort soll uns ein Jahr lang begleiten. Es steht in der Offenbarung des Johannes, Kapitel 21, Vers 6:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst." (Offb. 21,6)

Gott lädt uns ein zum Wasser des Lebens, das er uns schenken will. Spüren wir den Durst nach Leben? Wo suchen wir nach Erfüllung unseres Verlangens? Dazu habe ich eine nachdenkenswerte Erzählung gefunden:

Ein moderner Mensch verirrte sich in einer Wüste. Tage- und nächtelang irrte er umher. Wie lange braucht man, um zu verhungern und zu verdursten? Das überlegte er sich beständig. Er wusste, dass man länger ohne Nahrung leben kann als ohne etwas zu trinken. Die unbarmherzige Sonnenglut hatte ihn ausgedörrt. Er fieberte. Wenn er erschöpft ein paar Stunden schlief, träumte er von Wasser, von Orangen und Datteln. Dann erwachte er zu schlimmerer Qual und taumelte weiter. Da sah er in einiger Entfernung eine Oase. Aha, eine Fata Morgana, dachte er. Eine Luftspiegelung, die mich narrt und zur Verzweiflung treiben wird, denn in Wirklichkeit ist gar nichts da. Er näherte sich der Oase, aber sie verschwand nicht. Sie wurde im Gegenteil immer deutlicher. Er sah die Dattelpalmen, das Gras und die Felsen, zwischen denen ein Quell entsprang. Es kann natürlich eine Hunger-Phantasie sein, die mir mein halb wahnsinniges Hirn vorgaukelt, dachte er. Solche Phantasien hat man ja in meinem Zustand. Natürlich – jetzt höre ich sogar das Wasser sprudeln. Eine Gehörhalluzination. Wie grausam die Natur ist! Mit diesen Gedanken brach er zusammen. Er starb mit einem lautlosen Fluch auf die unerbittliche Bösartigkeit des Lebens. Eine Stunde später fanden ihn zwei Beduinen. „Kannst du so etwas verstehen?" sagte der eine Beduine zum anderen. „Die Datteln wachsen ihm beinahe in den Mund – er hätte nur die Hand auszustrecken brauchen. Und dicht neben der Quelle liegt er, mitten in der schönen Oase – verhungert und verdurstet. Wie ist das nur möglich?" „Er war halt ein moderner Mensch", antwortete der andere Beduine. „Er hat nicht daran geglaubt."

Dass wir gemeinsam an den richtigen Stellen nach erfülltem Leben suchen, wünscht sich

Ihr Pfarrer Jens Porep

Abschiedsgottesdienst

Vikarin Fucker hat ihr 2. Examen bestanden und wird zum 1. März Pfarrerin in Wesselburen in der Nord-Kirche. Schnell sind die 2½ Jahre ihres Vikariats bei Pfarrer Porep vergangen. Am

Sonntag, 18. Februar, 10.00 Uhr

wird sie aus unserer Kirchengemeinde verabschiedet. Nach einem Abendmahlsgottesdienst, in dem ihr ein persönlicher Segen auf den Weg gegeben wird, besteht die Möglichkeit, sich persönlich von ihr zu verabschieden und ihr zu danken.

Vorankündigungen

Der *etwas* andere Gottesdienst

4. März 2018, 10.30 Uhr

Diakonin Regenhardt und Team

MINIGOTTESDIENST

Sonntag, 18. März
11.00 Uhr im Gemeindesaal

Kontakt:
Diakonin Kathrin Regenhardt
Telefon 0981 460 89 602
kathrin.regenhardt@elkb.de

Liebe Gemeinde,

Denken und Danken sind verwandte Wörter, schreibt Thomas Mann. Abgesehen von dieser sprachwissenschaftlichen Wahrheit gebe ich Mann Recht. In diesen Tagen denke ich viel über die vergangenen 30 Monate nach – 30 Monate Vikariat in der Gemeinde der Friedenskirche – und ich bin dabei ganz schön dankbar.

Ich denke an die vielen Begegnungen, die ich hatte, mit Ihnen, so unterschiedlichen Menschen, so verschiedenen Lebensentwürfen, so vielfältigen Charakteren, so reichen Begabungen. Ich denke also an Sie alle, die ich während Besuchen, auf der Straße, im gemeinsamen Feiern von Gottesdiensten und Festen kennenlernen durfte. Dabei danke ich Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, für Ihre Worte und Gesten, für Ihre Gedanken, an denen ich dann und wann teilhaben durfte. Ich danke Ihnen für die Geschichten Ihres Lebens, für die Gedanken an die Zukunft und für die gegenwärtigen Momente, die wir miteinander hatten; manchmal waren es schwere Momente, manchmal fröhliche, ausgelassene. Sie alle haben mich herzlich in dieser Gemeinde aufgenommen, haben mir Vertrauen entgegengebracht – das ist ja nicht selbstverständlich.

Ich denke an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Friedenskirche, an das Mesner-Team, die Menschen, die vor und hinter den Kulissen, mit Kindern, älteren Menschen und im Auftrag der ganzen Gemeinde gehandelt, gearbeitet und entschieden haben. „Viel Händ schaffen bald a End“, pflegte meine Oma zu sagen. Die vielen Hände haben meist mit Spaß angepackt, wenn wir auf- und abgebaut haben – Bierbänke beispielsweise. Fleißige Hände haben Kuchen gebacken, Suppen gekocht, Räume geschmückt. Danke für diese Erfahrung, die dann oft in neue Anfänge geführt hat, wie den Mut, ein Kirchenasyl durchzuführen, wo Hände und Herzen nochmal ganz anders tätig wurden. Durch Ihr Engagement, Ihre Kreativität gehe ich mit vielen Eindrücken und einem großen Schatz an Erfahrungen in eine neue Gemeinde.

Ich denke an Kathrin Regenhardt, Ulrike Rehm-Kuhn und meinen Mentor Jens Porep und natürlich und nicht zuletzt an Heidi Scheler. „Jeder hat seine Talente“, sagte Pfarrer Porep zu mir, und jeder und

jede lässt durch sein Wesen und seine Talente das Gemeindeleben anders und dadurch in bunten Farben leuchten. Ich danke Euch für Eure Unterstützung in meiner Ausbildung, für den Freiraum, den Ihr mir gegeben habt, für Euer Vertrauen. Ihr habt mich immer wieder gestärkt, zum Nachdenken gebracht, mir etwas zugetraut. „Danke!"

Ich danke unserem Herrgott, dass er mir in dieser Gemeinde für 30 Monate einen so guten Platz geschenkt hat. Aufgrund meiner Biographie, meiner Erfahrungen sehe ich diese gute Zeit als nicht selbstverständlich an, sondern bin sehr froh darüber und sehr dankbar. Da bin ich gleichzeitig sehr traurig, dass ich nun einen neuen Weg gehen muss.

Dennoch ist es schön, dass mein Weg weitergeht. Unser gemeinsamer Glaube sagt uns ja: Wir fangen immer wieder neu an, dürfen immer wieder neu anfangen. Wir dürfen Geschichten weitererzählen, Fäden weiterspinnen, an alte anknüpfen. So ist ein Neuanfang nicht abgetrennt von dem, was war, vielmehr werden alte Fäden in neue Muster gewebt. Im NACH-Denken, Erinnern liegt also auch unsere Begabung als Mensch. Ich werde mich gerne an mein Vikariat in der Friedenskirche erinnern und in diesem Erinnern bestimmt ein Lob auf den Lippen haben:

„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen" (Ps 36,6), wenngleich mir doch auch bewusst ist, wie unerforschlich Gottes Wege sind. Mein Weg führt ab 1. März in die Nordkirche. Was ich uns allen wünsche, ist das Vertrauen darauf, dass von Gott und durch ihn und zu ihm alle Dinge sind (Röm 11,33.36).

Herzlich einladen möchte ich Sie alle zum Abschiedsgottesdienst am 18. Februar um 10.00 Uhr in der Friedenskirche. Am 25. Februar werde ich in der Stadtkirche Heiligenhafen durch Bischof Gothart Magaard ordiniert. Am 25. März dann werde ich in meine neue Gemeinde in Wesselburen, St. Bartholomäus eingeführt. Wenn Sie also einmal an der Nordsee Urlaub machen, kommen Sie mich gerne besuchen.

Gott befohlen und mit allen guten Wünschen für Sie

Ihre Vikarin
Simone Fucker

Die Friekis

Termine

Fasching

Freitag, 9.2.2018 ab 16.00 Uhr

Verkleidung ist Pflicht! Es gibt Senfkrapfen, wir machen Würstchen-Schnappen, Reise nach Jerusalem und ...

Zeugnis-Party

Freitag, 23.2.2018 16.00 bis 17.30 Uhr

Endlich Zeit zum Chillen und Spielen!
Willkommen sind alle Schulkinder ab der ersten Klasse.

Verschiebung Konfikurs

Der Konfi-Tag im Februar muss von Samstag, den 24. auf Freitag, 23. Februar von 16.00–19.30 Uhr verlegt werden.

Krabbelgruppe Friedenskirche

Immer **Freitagvormittag um 9.30 Uhr** im Gemeindesaal der Friedenskirche. Zusammen wollen wir singen, spielen und auch manchmal frühstücken.

Vorbereitung auf den Fasching

Kaum sind die Weihnachtsfeiertage und der Dreikönigstag vorbei, geht es in diesem Jahr in schnellem Tempo auf Fasching zu. Die Kinder freuen sich schon sehr darauf, sich zu verkleiden und zu verwandeln und es werden allerlei Pläne geschmiedet, welches Kostüm wohl zur großen Faschingsparty getragen werden wird.

Ihr pädagogisches Team vom
Kindergarten Türkenstraße

Andalusien – ein Reisebericht

Fotos: © Jens Porep

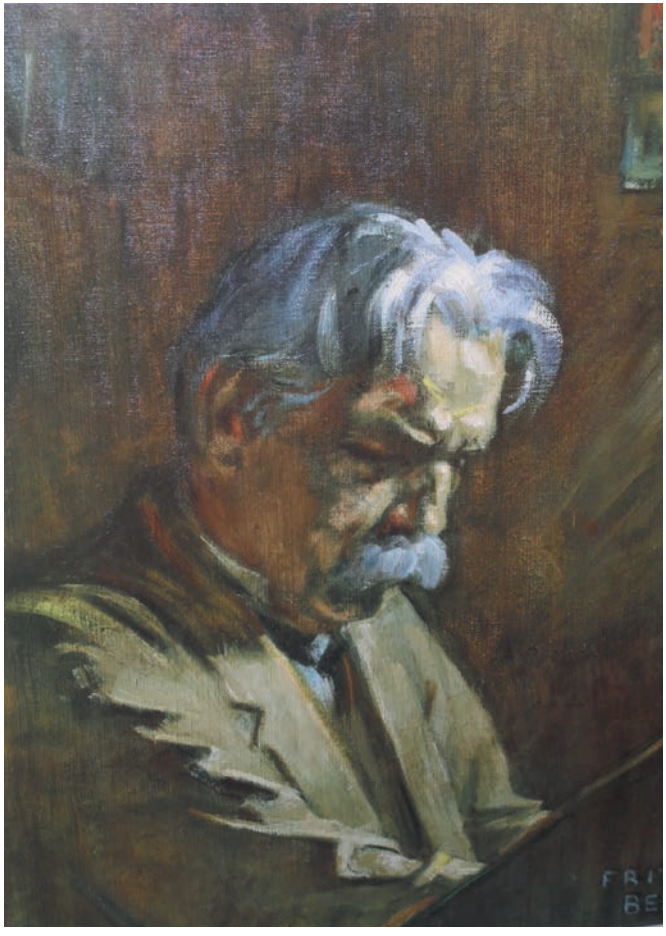
Sonne und Meer, Paella und Flamenco, stolze Menschen und maurische Pracht: so sehen wir Spanien. Dabei kommt all dies aus Andalusien, jenem Teil Europas, der Afrika am nächsten liegt. Fast 800 Jahre lang hat die arabische Kultur das Land geprägt und dabei Schätze hinterlassen wie die Alhambra in Granada und die Mezquita in Córdoba. Faszinierend sind die pueblos blancos, die weißen Dörfer, mit lauschigen Innenhöfen, den Zitronen- und Orangenbäumen sowie Olivenbäumen, die malerisch vor antiken Gemäuern wachsen.

Die Referentin hat den Zauber Andalusiens erkundet und lässt Sie daran teilhaben.

Referentin: Hilde Sturm
Dienstag, 13. Februar 2018, 14.30–16.00 Uhr
im Gemeindesaal der Friedenskirche, Crailsheimstraße 62

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Seniorentreffs. Der Vortrag ist jedoch für alle Interessierten offen.

Albert Schweitzer – Ehrfurcht vor dem Leben



Albert Schweitzer „Colale" (Gemälde von Fritz Behn)

Er war Theologieprofessor, der von der historischen Forschung über Jesus enttäuscht war. Er war begnadeter Bach-Interpret auf der Orgel und finanzierte mit Konzerten sein Lebenswerk. Er wurde Arzt und gründete das Krankenhaus in Lambarene, mitten in Afrika, um dem Anspruch Jesu zur Nächstenliebe Genüge zu tun.

„Ich will Leben, das Leben will inmitten von Leben." Das war einer seiner Leitsprüche, mit denen er seine Ehrfurcht vor dem Wert des Lebens ausdrückte.

Wer war dieser faszinierende Mann, der auch heute noch Vorbild sein kann?

Vortrag mit Filmsequenzen
Referent: Pfarrer Jens Porep
Mittwoch, 28. Februar 2018, 17.30 Uhr
im Gemeindesaal der Friedenskirche, Crailsheimstraße 62

Der Vortrag findet statt im Rahmen eines Treffens der Gemeindehilfe, ist jedoch für alle Interessierten offen.

Frühling-Sommer-Basar

Der nächste Frühling-Sommer-Basar für Kinderbekleidung und Spielzeug (keine Neuware und keine Kinderwagen) findet statt am

Samstag, 17. Februar 2018, 14.00 bis 16.00 Uhr

in den Gemeinderäumen der Friedenskirche, Crailsheimstraße 62.

Wer etwas zu verkaufen hat, ist herzlich eingeladen. Zur Organisation:

- Selbstverkauf
- Aufbau ab 13.00 Uhr
- Standgebühr 5.00 Euro und ein Kuchen

Anmeldung im Kindergarten Türkenstraße, Telefon 0981 62661

Kaffee, Kuchen und eine Kinderspielecke sind vorhanden.

Vorankündigungen

Erlebnistag für Ehrenamtliche

Am **Sonntag, den 4. März** findet ein Erlebnistag für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden der Friedenskirche statt. Alle, die in irgendeinem Bereich der Kirche aktiv sind: Bitte den Termin freihalten, egal ob Kirchenchor oder Kuchenbacken, Kinder- oder Jugendarbeit, Gemeindehilfe, Blumenschmuck, Musik oder Basteln, Gemeindebrief oder oder oder: Einfach dabei sein!

Konfirmation

Die Anmeldung zur Konfirmation 2019 findet am **Donnerstag, 8. März um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal der Friedenskirche, Crailsheimstraße 62 statt.

Donnerstag, 1. Februar
20.00 Uhr Selbsthilfegruppe

Samstag, 3. Februar
18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Dienstag, 6. Februar
19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Freitag, 9. Februar
16.00 Uhr „Friekis“

Sonntag, 11. Februar
11.00 Uhr Kirchenkaffee

Dienstag, 13. Februar
14.30 Uhr Seniorentreff

Samstag, 17. Februar
14.00 Uhr Frühjahrs-Basar Kindergarten Türkenstraße in den Gemeinderäumen
18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 18. Februar
10.00 Uhr Abschiedsgottesdienst für Vikarin Simone Fucker
anschließend Beisammensein

Dienstag, 20. Februar
19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Donnerstag, 22. Februar
19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Freitag, 23. Februar
16.00 Uhr „Friekis“

Freitag, 23. Februar
16.00 Uhr Konfitag

Dienstag, 27. Februar
19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 28. Februar
17.30 Uhr Gemeindehilfe

Weitere Gruppen und Kreise

Kirchenchor
jeden Dienstag (außer Faschingsdienstag) um 19.30 Uhr
(Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144)

Hauskreis Lateinamerikanisch
jeden Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr (Ana Zahn)

Hauskreis Internationale Gemeinde
jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ
jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep
Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels
Auflage: 1900 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss: 9. Februar 2018

Gabenkasse
Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEM1ANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep, Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon Pfarramt 0981 61996

Pfarrerin Ulrike Rehm-Kuhn, Bezirksklinikum
Ansbach, Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach
Telefon 0981 4653-2470

Diakonin Kathrin Regenhardt, Falkenweg 3 a,
91522 Ansbach, Telefon 0981 46089-602

Vikarin Simone Fucker, Luisenstraße 2, 91522 Ansbach
Telefon 0176 84404925 (bis 28.2.2018)

Wochenendbereitschaft der evangelischen Kirche
in Ansbach von Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
Telefon 0981 9775555

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Bürozeiten Di, Do, Fr 9–12 Uhr, Do 16.00–17.30 Uhr
Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127
pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de
www.ansbach-friedenskirche.de
(Sekretärin Heidi Scheler)

Kirchenvorstand
Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996
Vertrauensfrau Christa Bogenreuther,
Telefon 0981 63765
(Stellvertretung Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311)

Kirchnerin Sabine Splettstößer

Kirchner- und Hausmeisterteam
Uta Danziger, Agnieszka und Manfred Steinhauer
Telefon dienstlich 0981 64255

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach
(Leitung Regina Kirchhoff, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“,
Thomasstraße 14, 91522 Ansbach
(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 1110111 oder 0800 1110222